



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 8. Anno 1661.

1661

sen vorgewiesene Tractaten sollen sich zer schlagen haben. Der Landtag zu
Eulm hat sich geendiget/ vnd ist von der Ritterschafft vnd Städten dem Köni-
ge: wegen abschaffung der Accisen eine Tonne Goldes zugeben verwilliget/ auch
also: alden darauff 30000 Gulden bahr entrichtet worden. Der König in
Pohlen befindet sich zu Ezenstocham/ omb mit den Ständen wegen einer Allia-
antz zu deliberiren, dann man dem Moskowiter nicht trawen kan/ weniger:
dem Türcken/ welcher die Chriffenheit mit 500000 Mann auff den Frühling
überziehen wil.

Londen vom 11. Febr.

Bev Eröffnung des Cromwels Grab hat man befunden/ daß das Sarc-
an der Seiten mit Purpur Sammet bezogen/ vnd mit vergüldeten eysern Na-
geln beschlagen gewesen/ vnd oben vff demselben auf gehawen gestanden zine:
Eron mit 3. Sceptern/ vnten an aber ein Trophæum köstlich vergüldet. Der:
andern beiden aber als Jerreton vnd Bradshamo seynd nur schlechte Zinnern:
vnd Hölzern Kisten gewesen. Diese Särcke seynd am Sonnabend von Sona-
tag in der Kirchen zu Westminster öffentlich febermänniglich für Augen gese-
set/ vnd nach gehends am Montag Nacht vff einer ordinari Diebekarre nach
Holborn in einen Krug gebracht/ vnd des folgenden Tags/ als vff welchem der
vorige König Carl ermordet/ zu Tyburn an den ordinari Richtplaz geführt
worden/ da man dann die Körper heraus genommen/ vnd vffgehengt/ gegen
Abend aber dieselben wieder abgenommen/ ihnen die Wachstücher abgezogen/
die Brüste vffgerissen/ die Köpffe abgehawen/ mit Füßen getreten/ vnd die
Nymphen in einen tieffen Psul vnterm Berich geworffen.

Rom vom 29. Jan.

Der Pabst leß sich nunmehr wieder öffentlich sehen/ hat auch dieser Tage:
verschiedenen Ministris Audiencz geben. Zwischen dem Spanischen Ambassa-
deur/ Savoyer/ Monsieur Colbere vnd andern Ministris ist eine lange Confe-
renz gehalten worden, vnd v: ermeind man gänzlich/ daß es wegen Modena
vnd Parma seyn mußte; Vnd wailt man täglich immer mehr Newer: vnd weit-
terung verspüret/ vnd selber besorget/ daß es endlich zu einem Krieg außschlagen
dörffe: Als vermuthet man/ daß es ehe zum Accord/ als zur Thätligkeit kom-
men werde/ absonderlich wann die Parteyen consideriren, daß sie mit Krieg
wenig Vortheil schaffen können/ vnd doch endlich Friede machen müssen. Vor-
gestern ward siner von des Pabstes Domestiquen eingezoogen/ darumb daß er
einic

einige secreta vom Päpstlichen Hoff fremden Prinzen communiciret. Im
übrigen haben Ihre Heil. einigen Bischöffen vnd Cardinaln vfferleget vnd be-
fohlen/nacher Genua zu ziehen: So siehet auch der Cardinal Grimatol in pro-
cinctu nacher Aix zu gehen.

Wien vom 12. Febr.

Die in Ober Hungarn rottirte Bawren in 6. ad 8000. Mann stark sah-
ren noch immer forth nicht allein übel zu hausen / sondern nehmen auch die Leu-
ter gefangen / vnd verkäuffen sie den Türcken in Wardein. In Constantinopel
vnd Ofen werden starke Kriegs. Präparatorien vff das eysertigste gemacht.
Der Cometstern vber etliche Städte in Form einer Kuthen mit dem Schweiff
gegen Dalmatien vnd Steyrmarch / mit dem Kopff aber gegen Orient vnd
Siebenbürgen / ist noch von 4. bis 6. Uhr Morgens frühe allezeit zusehen. Die
Bawren in der Graffschafft Busar / worin auch Wardein lieget / haben ver-
meind die Besetzung Gegethide zu vberumpeln / vmb dadurch desto fecker gegen
die Christen conspiriren zu helfen / welches aber das nach zwölfftagigen Frost
eingefallene Regenwetter / dardurch alle Wasser hinwieder eröffnet / zu nichte
gemacht / nichts desto weniger haben selbige Bawren ihre Nachbarn die Baw-
ren der Graffschafft Labolz / worinnen die mit 4. Pischerischen Compagnien
Tragener besetzte Bestung Kalloliege / auch auff ihre Seiten gebracht / vnd in
einem Dorff 4. Meil von Kallol sich zusammen verschworen / alle vnd jede Chris-
ten zu verfolgen / vnd den Türcken gefänglich zu lieffern. Die Bawren in der
Graffschafft Gachmar seynd ebenmäßsig von ihnen angetrieben worden / die
aber aus Furcht vnser einquartirten teutschen Vöcker vom Consens abgehal-
ten worden. Der Bissa von Agria vnd alle Cavallerie / so nach Wardein gän-
gen / hatten ihre Pferd auffo newbeschlagen / vnd zu einem Anschlag bereit ma-
chen lassen / der aber wegen des Regenwetters Krebsgänglich worden.

Winden vom 14. Dito.

Wer an des verstorbenen Bischoffs zu Paderborn Stelle wieder erwöhlet
werden wird / verlanget man sehr zuvernehmen. Von der Ehur: vnd Fürstl.
Höffen zu Bonn / Cleve vnd Düsseldorf wird vermeldet / daß daselbst wegen
Affsienz zum Türcken Kriege die Resolution vnd Erklärung dahin gefallen /
daß auff allgemeiner Versammlung von dergleichen zu deliberiren stünde.
Von dem Münsterschen Vergleichung Schluß hat man annoch keine gewiß-
heit /

heit/ wird aber nunmehr erwartet. Aus Eöln wird geschrieben/ daß der hohe erwachsene Rhein in wenig Tagen zimlich wieder gefallen vnd verlaufen. Von Pßals Newburg wil verlauten/ daß Sie die aus den Sülchischen Landen nach dem Fürstenthumb Newburg vorhabende Reise biß zu end des Monats Junij außgestellet.

Gent vom 19. Dito.

Dieser Tage haben zwo in der Stadt Ipern gelegene Compagnien zu Pferde Dreire von Ihrer Excell. dem Marquis de Caracena erhalten sich nach Dymunden ins Quartier zubegeben/ ohne daß man annoch weiß zu was ende: So haben auch die Frankosen mit 4. Regimenten in Volonnos Quartier genommen.

Haag vom 20. Febr.

Prinz Mauris von Nassaw wird nunmehr christens von hie nach Engeland gehen/ massen er dann seinen Abschied schon von einigen genommen. Gegen den 15. Martij wird die Abdankung der 26. bewyßten vacanten Compagnien geschehen/ vnd so dann auch die reduction der andern Völcker darauff vorgenommen werden.

Stettin vom 11. Febr.

Aus Crakow wird berichte/ daß Ihre Majest. in Pohlen wegen der infection nicht nach Warschau gekunde/ vnd daher von Czestochowa wol wieder dahin kommen/ vnd den Reichstag allda halten würden. Die Cosacken/ so sen seit der Dnieper/ hatten wieder zu reboultiren angefangen: So würde auch denen/ so disseits wohnten/ nicht viel gutes zugetrawet. Die Tartaren aber waren vorhabens gewesen/ sich mit den Pohlen zu consungiren.

Kosloff vom 12. Dito.

Wie auch Schweden verlautet/ so heten des Herrn Reichs Raths Serns Bietkens Excell. allen fleiß dero reise nach der Pohlen vffs aller christe zubeschleunigen. Ihre Majest. die Königin Christina waren vorhabens gewesen/ den Winter vber gewiß in Schweden zu verbleiben/ hatten sich vernemen lassen/ daß es deroselben nirgenda besser/ als in Schweden gisiel/ vnd daher vielleicht wohl daselben oder Pommeren ein Zeitlang verbleiben möchet. Herrn Admirals Siernstedes Excell. waren nach den Noortländern/ der Musterung daselben benzuwohnen/ abgereiset.

E N D E.

Anno 1661. prima von Num. 8.